

Podium Operette

Symposion und Konzert "Operette 1938 — Angeschlossen und missbraucht" Lehrgang Klassische Operette



5.
Juni 2013

Symposion 18.00 Uhr:

Konzert

15.00-17.30 Uhr:

Konservatorium Wien Privatuniversität Anton-Dermota-Saal

Kartenpreise:

Symposion: Eintritt frei Konzert: € 9,-/5,- (erm.)

oder kassa@konswien.at

Karten an der Kassa der KONSuni erhältlich unter 01/512 77 47 - 89329

StaDt#Wien

Podium Operette

Symposion und Konzert "Operette 1938 – Angeschlossen und missbraucht"

Sind die Themenbereiche "Musik im Dritten Reich", "(Operetten-) Künstler im Exil" und dergleichen weitgehend aufgearbeitet, scheint die rasende Gleichschaltung, Vertreibung und Auslöschung der so typisch österreichischen Kunstform "Operette" und der dahinterliegenden menschlichen Schicksale nach dem März 1938 weitgehend undokumentiert.

Der Lehrgang Klassische Operette widmet sich anlässlich der 75-jährigen Wiederkehr des Anschlusses 1938 im Rahmen seiner theoretischen und praktischen Arbeit der Erforschung dieses Ereignisses. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Podium Operette* des Lehrgangs Klassische Operette vorgestellt: Die wissenschaftliche Präsentation erfolgt innerhalb eines Symposions mit Primavera Driessen-Gruber (Orpheus Trust), Hans-Dieter Roser (Operetten-Wissenschafter und -Publizist), Stefan Schmidl (Musikwissenschafter und Lehrender an der KONSuni), Susana Zapke (Musikwissenschafterin und Lehrende an der KONSuni), Wolfgang Dosch und Studierenden des Lehrgangs Klassische Operette.
Die praktische Dokumentation wird bei einem Lecture Concert (Leitung: Klara Torbov und Wolfgang Dosch) und mit Werken von u. a. Ralph Benatzky, Franz Lehár, Edmund Eysler und Heinrich Strecker gezeigt.

Das Gesamtprogramm ist auf der Website www.konservatorium-wien.ac.at einsehbar.